

ausgebracht werden. Die Akten zum letztjährigen Symposium in Bad Aussee sind in Arbeit.

In Zusammenarbeit mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums wurden die speläologischen Dateien über Höhlenwässer, -sedimente und -klima weitergeführt. Vor allem erstere weist mit über 300 Datensätzen bereits eine ansehnliche Größe auf.

Dr. R. Pavuza (Wien)

„Augenblicke“ – eine neue Diashow

Am 31. März 1992 lud Robert Bouchal in Wien zur Premiere seiner neuen Höhlendiashow mit dem Titel „Augenblicke“ ein, bei der ein Feuerwerk faszinierender Aufnahmen aus Höhlen Österreichs und Sloweniens auf den Betrachter einwirkt. In dieser Show verzichtet der Gestalter ganz bewußt auf jeden Kommentar – nur Musik unterstreicht die Bildwirkung. Die Farbbilder beeindrucken durch die außergewöhnliche Form der Präsentation; geschickt wird mit ungewöhnlichen Kameraeinstellungen und mit dem Licht jongliert. Die Vorführung mit vier Projektoren löst im Betrachter ein Gefühl der bewegten Illusion aus; so wirkt es etwa faszinierend, zu sehen, wie das Licht der Lampen Tropfsteine allmählich durchdringt. Besonderes Feingefühl zeigte der Autor bei der Musikauswahl; sowohl bei den ruhigen Passagen als auch bei den dramatischen Szenen ist die Musik passend gemischt.

Die Diashow will keinesfalls bekehren; sie vermittelt 30 Minuten des Staunens, des Fühlens und vielleicht des Begreifens; es sind „Augenblicke“ von Robert Bouchal.

Josef Wirth (Wien)

Alfred Bögli – 80 Jahre

Am 1. April 1992 vollendete Prof. Dr. Alfred Bögli sein 80. Lebensjahr. Das ist Anlaß genug, nicht nur die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen, sondern auch einen kurzen Rückblick auf die Leistungen zu halten, die für die Entwicklung der Karst- und Höhlenkunde mitbestimmend waren.

Alfred Bögli, der 1939 mit einem geomorphologischen Thema promoviert hatte, wandte sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst dem Karrenphänomen und dann dem Gesamtgebiet der Karst- und Höhlenkunde zu. Die Forschungen im Hölloch in Muotathal in der Zentralschweiz, über die er in einigen populären Sachbüchern berichtete, machten ihn weit über den Kreis der Höhlenforscher hinaus bekannt. Ein reger wissenschaftlicher Gedankenaustausch auf internationaler Ebene lief parallel zu den Arbeiten der „Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung“.

Einem Lehrauftrag an der Universität Frankfurt am Main ab 1965 folgte 1967 eine Honorarprofessur an der gleichen Universität. 1970 erhielt Alfred Bögli die *Venia legendi* für Geographie an der Universität Zürich, an der er vom August 1977 bis zum Oktober 1981 als Gastprofessor die Sekundarlehrerausbildung leitete. Stets hielt er die Verbindung zur Höhlenforschung in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich aufrecht.

Seine Auffassungen über „Karsthydrologie und physische Speläologie“ hat er in dem 1978 im Springer-Verlag in deutscher und 1980 unter dem Titel „Karsthydrology and physical speleology“ in englischer Sprache erschienenen Standardwerk zusammengefaßt. Viele Hinweise und Details zu seinem Lebensweg sind in dem anlässlich seines 70. Geburtstages im Jahre 1982 herausgegebenen Heftes 5 der „Höllochnachrichten“ enthalten. *Ad multos annos!*

Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Alfred Bögli - 80 Jahre 61](#)